

## **PRESSEMITTEILUNG 487**

vom 10.11.2021

### **Inzidenz steigt auf 187,9**

#### **Uhe fordert unbedingte Verständigung zwischen Bund und Ländern**

Laut RKI vom 10.11.2021 hat sich in der Prignitz die Zahl der laborbestätigten COVID-19-Fälle seit gestern um 66 Fälle erhöht. Damit sind innerhalb der letzten 7 Tage 143 Personen mit dem Covid 19-Virus registriert. Die 7-Tage-Inzidenz pro 100 000-Einwohner stieg auf 187,9. Seit Ausbruch der Pandemie in der Kalenderwoche 10 des vergangenen Jahres registriert das Gesundheitsamt 3.904 positiv getestete Fälle und 165 Verstorbene.

In einer Schule in Wittenberge wurden 4 Personen positiv getestet. Insgesamt wurden 16 Quarantänen ausgesprochen.

In einer Schule in Pritzwalk wurde 1 Person positiv getestet. Es wurde 1 weitere Quarantäne ausgesprochen.

In einer Schule in Perleberg wurden 8 Personen positiv getestet. Insgesamt wurden 15 weitere Quarantänen ausgesprochen.

In einer weiteren Schule in Wittenberge wurden 1 Person positiv getestet. Insgesamt wurden 2 weitere Quarantänen ausgesprochen.

In einer Kita in Wittenberge wurde 1 Person positiv getestet. Insgesamt wurden 14 Quarantänen ausgesprochen.

In einer Kita in Baek wurden 1 Person (aus einem anderen Landkreis) positiv getestet. Insgesamt wurden 22 Quarantänen ausgesprochen.

Angesichts der dramatisch steigenden Coronazahlen erwartet Landrat Torsten Uhe, dass sich die geschäftsführende Bundesregierung mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten umgehend über weitere Maßnahmen zur Eindämmung der vierten Welle verständigt. Hierbei muss die künftige Ampelkoalition den Ernst der Entwicklung respektieren. Sie darf das Gebot der Stunde nicht verspielen.

„Es gibt viel zu besprechen“, so Uhe. Die Bürger erwarten Antworten u.a. zu Themen wie kostenlose Bürgertests, Krankenhausversorgung und den Einsatz der Bundeswehr in den Gesundheitsämtern.

„Beim Impfen sind die Bürger und die Ärzteschaft verunsichert worden durch Äußerungen der Politik im Zusammenhang mit den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission. Hier muss schnellstens Klarheit geschaffen werden“, betont der Prignitzer Landrat.